

# OPEN SPACES # 3

4. - 11. 11.

2015

TANZFABRIK  
BERLIN  
WEDDING



## OPEN SPACES#3 – HOW T(W)O MEET

Die Tanzfabrik Berlin öffnet im Rahmen von „Open Spaces“ drei Mal im Jahr die Räume. Im November 2015 wird sie dabei so international wie noch nie: Performer und Choreografen aus Deutschland, Estland, Frankreich, Kanada, Österreich, Rumänien, Russland und den USA zeigen aktuelle Performances und bieten Einblicke in Probenprozesse. Die Herbstausgabe „How t(w)o meet“ lädt dazu ein, über die Begegnung von Zuschauer und Performance nachzudenken und dem spezifischen Blick der Künstler auf unsere Welt zu folgen.

Dass zeitgenössischer Tanz vielfältig ist und sich in immer neuen Methoden, Techniken und Ästhetiken probiert, wird bei den sieben Premieren deutlich. Viele Arbeiten bewegen sich dabei zwischen den Disziplinen. Während Philipp Gehmacher, Julian Weber und Aline Landreau auf unterschiedlichste Weise bildende Kunst und Tanz miteinander verbinden, lassen sich Kareth Schaffer vom Film, Felix Ott von der Kampfkunst und Shannon Cooney von der Craniosacraltherapie inspirieren. Die Tanzfabrik Berlin präsentiert aber auch zwei Premieren von Künstlern, die im Kollektiv tätig sind: längst eingespielt ist das Team von Christina Ciupke, Nik Haffner und Mart Kangro, das Verlustängsten nachgeht. Zum ersten Mal begegnen sich dagegen Sergiu Matis und Madalina Dan und forschen an (Un)ähnlichkeiten ihrer Tänzerbiografien.

**Seien Sie herzlich Willkommen zu acht bewegten Tanztagen!**

*Tanzfabrik Berlin opens its doors three times a year for “Open Spaces”. In November 2015 the festival will be more international than ever. Performers and choreographers from Germany, Estonia, France, Canada, Austria, Romania, Russia and the USA will be showing current performances and offering insights into rehearsal processes.*

*Seven premieres will make clear the multifaceted nature of contemporary dance which is continually experimenting with new methods, techniques and aesthetics. Many of these works will be moving between different disciplines. Whereas Philipp Gehmacher, Julian Weber and Aline Landreau link the pictorial arts and dance in very different manners, Kareth Schaffer is inspired by film, Felix Ott by martial arts and Shannon Cooney by cranio-sacral therapy. But Tanzfabrik Berlin will also be presenting two premieres by artists working in collectives. Christina Ciupke, Nik Haffner and Mart Kangro have been working as a team for a long time and are now exploring fears of loss. Sergiu Matis and Madalina Dan are working together for the first time to research similarities in their dancing lives.*

**May we extend a warm welcome to eight truly moving dance days!**



Foto: Alexa Vachon

## Shannon Cooney

### EVERY ONE EVERYONE

#### Performance

Die kanadische Choreografin Shannon Cooney und vier Performer versetzen den gesamten Raum in eine Wiege-Bewegung. Aus allernächster Nähe verstärkt die Performance so die sensorische Verbindung zwischen Menschen. Über die Einstimmung auf einen Körperrhythmus, der der Dynamik der Gehirnflüssigkeit entspringt, eröffnet sich dem Besucher ein pulsierender Raum. Eine Ton- und Lichtinstallation bildet den Rahmen der Choreografie in Echtzeit. Die Zuschauer sind herzlich eingeladen, sich durch den ‚schwingenden‘ Raum zu bewegen, sich der Choreografin anzuschließen und selbst so lange zu wiegen, wie sie möchten.

*“every one everyone” is a performance in proximity. This performance seeks to amplify inherent person-to-person sensorial connectivity via a dance attuned with each body’s fluid dynamic rhythm\*. A sound and light environment provides the setting. Audience members are invited to move freely in the space. Performers are given a movement with the guidance of the choreographer in the form of a sway in sync with their fluid dynamic rhythm. After a time, within a room tuned to the many rhythms of the performers, audience members are welcome to join the choreographer and performers, one-by-one, and sway for as long as they feel compelled.*

*\*The Craniosacral rhythm is the phasic filling and emptying of cerebrospinal fluid.*

Konzept, Choreografie, Performance: Shannon Cooney | Dramaturgie: Igor Dobricic | Lichtdesign: Sandra Blatterer | Sounddesign: Anke Eckardt | Kostüm: Heather MacCrimmon | Produktionsleitung: M.i.C.A. - Movement in Contemporary Art | Eine Produktion von Shannon Cooney in Kooperation mit der Tanzfabrik Berlin gefördert durch Hauptstadtkulturfonds (2013), Canada Council for the Arts (2013), den regierenden Bürgermeister von Berlin Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten.

Dauer: 90 Minuten

**Mi 4.11. 20:30 Öffentliche Generalprobe Studio 5 Eintritt: 9/5 €**  
**Do 5.11. - Sa 7.11. 20:30 Studio 5 Eintritt: 14/9 €**



Foto: Eva Würdinger

## **Philipp Gehmacher** **MY SHAPES, YOUR WORDS, THEIR GREY** Performance | Berlin-Premiere

„My shapes, your words, their grey“ ist ein Stück über Nuancen und Zwischenräume, angesiedelt zwischen bildender Kunst, Performance und Lecture. Was ist das graue Leben? Grau ist für Philipp Gehmacher keine Nicht-Farbe. Grau akzeptiert alle Farben. Dem „grauen Leben“ ist jedes Pathos fern, ohne gleichgültig zu sein. Gehmacher entfaltet mit seiner spezifischen, gestenreichen und ausdrucksstarken Körpersprache einen charakteristischen Raum. Form, Text, Bewegung und der subtile Einsatz von Gérald Kurdians Soundlandschaft erzeugen einen Schwebезustand, der seine Wirksamkeit nicht verfehlt.

*There is no point in being dramatic.*

*“My shapes, your words, their grey“ is a piece about nuances and interstices, situated somewhere between the pictorial arts, performance and a lecture. What is a grey life? For Philipp Gehmacher grey is not a non-colour. Grey accepts all colours. A “grey life“ is far removed from pathos, without being indifferent. Gehmacher uses his specific, richly gestural and powerfully expressive body language to create a characteristic space. Form, text, movement and the subtle use of Gérald Kurdian’s sound landscape result in an extremely effectual state of limbo.*

Konzept, Performance: Philipp Gehmacher | Musik: Gérald Kurdian | Produktion: Stephanie Leonhardt | “my shapes, your words, their grey“ wurde erstmalig 2013 als Bühnen- und Galerieversion mit Unterstützung von Tanzquartier Wien und der Stadt Wien aufgeführt und seitdem in unterschiedlichen Settings und Versionen gezeigt. Dieses Gastspiel wird unterstützt durch das advancing performing arts project- Performing Europe.

Dauer: 45 Minuten

**Do 5.11. + Sa 7.11. 19:00 Studio 1 Eintritt: 14/9 €**



Foto: CiupkeHaffnerKangro

## Christina Ciupke, Nik Haffner, Mart Kangro

### NEW WORK

#### Performance | Premiere

Als gedankliche Fortführung ihrer letzten gemeinsamen Arbeit „wait and see“ und als Ausgangspunkt ihrer neuen Kollaboration beschäftigen sich die drei Künstler mit dem Thema der Austauschbarkeit. Inwieweit kann eine Person, eine Tätigkeit oder ein Objekt ersetzt werden? Wie geht man zum Beispiel damit um, einen Freund, einen geliebten Gegenstand oder seine Mobilität zu verlieren? Angenommen, die Lieblingstasse zerbricht, ist dies eine willkommene Gelegenheit für Veränderung oder bleibt es ein Verlust, der nicht kompensiert werden kann? Unter welchen Umständen ge- oder misslingt es, einen Ersatz zu finden und zu lernen, damit umzugehen?

*As a continued thought from their last project “wait and see” (2012) and as a starting point for their new collaboration the three artists have been zooming into the topic of replacement. To what extent can a person, an activity or an object be replaced? How does one cope - for example when losing a friend, a favorite personal item or physical mobility? If you break your favorite mug - is it an opportunity for change? Or is it a loss that cannot be compensated? How do we manage or fail in finding replacements?*

Performance: Christina Ciupke, Nik Haffner, Mart Kangro | Licht: Mehdi Toutain-Lopez, Emma Juliard | Produktionsleitung: Barbara Greiner | Eine Produktion von Christina Ciupke in Koproduktion mit der Tanzfabrik Berlin, gefördert aus Mitteln des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten. Mit Unterstützung von Kanuti Gildi SAAL Tallinn und der Botschaft von Estland in Berlin.

Dauer: ca. 90 Minuten

**Fr 6.11. + So 8.11. - Di 10.11. 19:00 Studio 14 Eintritt: 14/9 €**



Fotocollage: Julian Weber

## **Julian Weber** **CONSTRUCTING RUINS**

**Performance | Premiere & Ausstellung**

In „constructing ruins“ verschränkt Julian Weber Formate von Ausstellung und Bühnenstück. Im Dialog mit der Musikerin Tarren Johnson arbeitet er an raumgreifenden und architekturbezogenen Skulpturen, die in ihrer Skizzenhaftigkeit und Fragilität die Reibungsflächen stellen, an denen sich die flüchtige Kraft des Tanzes manifestieren kann. Praktische und suchende Körper treffen auf die Skulpturen. Das resultierende, unkontrollierbare Fallen greift aktiv in die choreografischen Setzungen ein und führt zu einer wechselseitigen Formung zwischen Material und Körper.

*In “constructing ruins“ Julian Weber interlaces exhibition and stage formats. He works in dialogue with the musician Tarren Johnson on expansive sculptures related to architecture, which in their fragile, sketchy nature provide the friction surfaces on which the transitory power of dance can manifest itself. Functional and searching bodies encounter the sculptures which collapse uncontrollably: this activates interventions in the choreographic settings and leads to a mutual shaping of material and bodies.*

Choreografie, Tanz, Szenografie: Julian Weber | Musik: Tarren Johnson | Licht: Annegret Schalke | Szenografie: Fabio Cirillo | Tanz: Enrico Ticconi, Ivan Ekemark | Eine Produktion gefördert durch das Nationale Performance Netz (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags und Tanzfabrik Berlin, District Kunst- und Kulturförderung, Brut Wien.

Dauer: ca. 50 Minuten

**Di 10.11. + Mi 11.11. 20:30 Studio 5 Eintritt: 14/9 €**  
**& 17:00 - 20:00 Ausstellung Studio 5 Eintritt frei**



Foto: Thomas Schaupp

## Aline Landreau

### BLUR!

#### Appearances triptych | Teil 3 | Performative Installation

„Blur!“ erforscht wie Wahrnehmungsprozesse durch Identifikation, Verortung oder Komposition unsere subjektive Realität bestimmen. Das Eintauchen in den Nebel - ein homogenes wie auch instabiles Material - lässt unsere Beziehung zum Unbekannten aufscheinen. Vielleicht geht man verloren; möglicherweise findet man sich wieder. Die Grenzen im Raum verschwimmen und die Notwendigkeit des Sichtbaren verfliegt. So hinterfragt „Blur!“ Körperlichkeit in ihrer Tiefe. In ihr bewegt sich eine menschliche Figur nicht nur selbst im Raum, sondern bewegt auch die eigenen Zustandsformen und Identitäten.

*“Blur!” explores our perceptive processes, such as identification, localization and composition, which frame a certain subjective reality. By means of immersion through the fog – a homogenous as well as unstable material – the piece points out our relationship with the unknown and with disorientation, being lost, and maybe finding oneself again. While blurring the boundaries between matters and taking apart the visibility imperative, the project scrutinizes a physicality from depths, in which a human figure maneuvers space components as much as her potential statuses and identities.*

Konzept, Sounddesign, Performance: Aline Landreau | Lichtdesign: Bruno Pocheron | Dramaturgische Beratung: Thomas Schaupp | Eine Performance von Aline Landreau mit freundlicher Unterstützung durch das Ballhaus Ost und das 100° Festival.

Dauer: 25 Minuten

**Mi 4.11. 18:00 & 19:00 + Do 5.11 18:00 Studio 4 Eintritt: 9/5 €**



Foto: Screenshot

## **Felix Ott & Dmitry Paranyushkin** **MEDITATION ON NON DESTRUCTION**

### **Showing**

Gibt es Strategien, die helfen Konflikte nicht eskalieren zu lassen? Wie lösen sich Spannungen auf? Wie entzieht man der Aggression ihre Gewalt? Felix Ott und Dmitry Paranyushkin untersuchen die russische Militärkampfkunst Systema und beschäftigen sich mit Trainingsmethoden zur Kriegsführung. Dafür benutzen sie Bewegungsprinzipien, die in realen Kriegs- und Gefechtssituationen getestet und angewandt worden sind. So führen sie die Idee des Krieges an ihren Ursprung zurück: weg von der Zerstörung, hin zu Anpassungsfähigkeit. Kriegsführung wird Tanzpraxis, und der Tanz wird ins Kriegsgeschehen eingebracht.

*Do strategies exist to prevent conflicts from escalating? How do we dissolve tensions? How do we remove violence from aggression? Felix Ott and Dmitry Paranyushkin investigate the Russian military martial arts system and explore training methods used in the conduct of war. To do this they use movement principles that have been tried and tested in genuine war and battle situations. Thus they take the idea of war back to its source: away from destruction and towards adaptability. The conduct of war becomes a dance practice and dance is integrated into war scenarios.*

Konzept, künstlerische Leitung, Performance: Felix M. Ott, Dmitry Paranyushkin | Dramaturgie: Diego Agullo | Eine Produktion von Felix M. Ott in Koproduktion mit der Tanzfabrik Berlin, unterstützt durch das advancing performing arts project- Performing Europe.

Doppelprogramm mit Sergiu Matis & Madalina Dan | Dauer: ca. 60 Minuten

**Fr 6.11. 18:00 + So 8.11. 17:00 Studio 1 Eintritt: 14/9 €**



## Sergiu Matis & Madalina Dan **ALL THAT MATTERED**

### Performance | Ausschnitt

Das Ballett Dornröschen bildet in voller Länge den Rahmen der Arbeit von Madalina Dan und Sergiu Matis. Die beiden rumänischen Tänzer reißen Löcher in die Üppigkeit des klassischen Balletts und nähern sich ihrer eigenen Ballett-Geschichte. Die Diskrepanz zwischen der gesellschaftlichen Realität im Rumänien der 90er Jahre und den opulent-überladenen königlichen Märchengeschichten der meisten Ballette, die Madalina Dan und Sergiu Matis im Zuge ihrer Ausbildung lernten, prägt dieses Dornröschen-Cover. Das Ballett, das in 20 Tagen aus der Erinnerung der Körper zweier Tänzer an früheren Trainingsfrust entstand, thematisiert nicht zuletzt die prekären Arbeitsbedingungen von Tänzern und Choreografen heute.

*The "Sleeping Beauty" ballet provides a full-length framework for the work of the Romanian dancers Madalina Dan and Sergiu Matis, who tear holes in the lushness of the classical ballet in order to get nearer to their own ballet history. The discrepancy between social realities in Romania in the 1990s, and the floridly opulent majestic fairy-tales in most ballets which Madalina Dan and Sergiu Matis learnt as trainee dancers has left its mark on their cover version of "Sleeping Beauty". The two dancers created the ballet in just 20 days from their bodily memories of the frustration they felt during their training. Another of its themes is the precarious working conditions endured by dancers and choreographers today.*

Konzept, Performance: Madalina Dan und Sergiu Matis | Eine Produktion des Festivals für Performative Künste Timisoara mit der freundlichen Unterstützung des Rumänischen Kulturinstitutes Berlin und der Tanzfabrik Berlin.

Doppelprogramm mit Felix Ott & Dmitry Paranyushkin | Dauer: ca. 60 Minuten

**Fr 6.11. 18:00 + So 8.11. 17:00 Studio 1 Eintritt: 14/9 €**



Foto: Norman Schlupp

## Kareth Schaffer **UNERHÖRT**

### Recherche-Präsentation

Kareth Schaffer untersucht das Geräuschemachen als choreografisches Werkzeug und performative Praxis. „Unerhört“ taucht in die Postproduktion der Filmindustrie ein, wo Geräusche von Bewegungen, Schritten, Kleidung und Requisite im Studio erzeugt und mit dem bewegten Bild synchronisiert werden. Zwischen Film, Ton und Tanz – zwischen Auditivem und Visuellem – entsteht ein unheimlicher Raum, der neben den Körper der Performer verweist. „Open Spaces“ gibt Einblick in einen längeren Rechercheprozess im Vorfeld der geplanten Premiere im Sommer 2016.

*Don't believe everything you hear.*

*Kareth Schaffer explores foley as a choreographic tool and performative practice. “Unerhört” dives into the world of cinematic post-production, where the sounds of movement, steps, clothing, and props are created in the sound studio and synchronized to the moving image. An uncanny realm between film, sound, and dance – between the aural and the visual – points away from and next to the performers' bodies. “Open Spaces” gives insight into a longer research process before a premiere in summer 2016.*

Konzept: Kareth Schaffer | Performance, Mitarbeit: Niels Bovri, Manon Parent, Kareth Schaffer | Mit Dank an Boglárka Börcsök, Ana Laura Lozza, Lee Meir, Claudia Tomasi, Cathy Walsh | Eine Recherchepräsentation von Kareth Schaffer mit freundlicher Unterstützung durch die Tanzfabrik Berlin, die Uferstudios Berlin GmbH, das NRW Kultursekretariat, das tanzhaus NRW und die Hans Peter Zimmer Stiftung Düsseldorf.

Dauer: 45 Minuten

**Sa 7.11. 18:00 + So 8.11. 16:00 Studio 4 Eintritt: 9/5 €**

## Tickets

Infotelefon: +49.30.200 592 70 | E-Tickets: [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
Hotline: 01805 700 733 | Reservierung: [ticket@tanzfabrik-berlin.de](mailto:ticket@tanzfabrik-berlin.de)  
Abendkasse öffnet 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn.  
Partner der tanzcard

## Impressum Open Spaces #3

Künstlerische Leitung: Ludger Orlok | ÖA/Produktionsleitung: Mara Nedelcu | Organisation:  
Arzu Saglam | Pressearbeit, Redaktion: Nora Gores | Technische Leitung: Martin Pilz |  
Gestaltung: AnnA Stein mit Milchhof | V.i.s.d.P.: Vorstand Tanzfabrik Berlin e.V. | Titelfoto:  
Eva Würdinger

Die Tanzfabrik Berlin wird gefördert durch die Senatskanzlei für Kultur beim Regierenden  
Bürgermeister Berlin. Im Rahmen des Netzwerkes apap – advancing performing arts  
project / Performing Europe 2011-16. Unterstützt durch EU Kultur / apap Netzwerk. *One  
of the activities of Tanzfabrik Berlin in the frame of apap – advancing performing arts  
project / Performing Europe 2011-2016. Supported by Eu Culture / apap network.*

Auflage: 5000 Stück



Canada Council  
for the Arts

Conseil des Arts  
du Canada



<b>4.11.</b>	<b>ALINE LANDREAU</b> BLUR 18:00 & 19:00/Studio 4		<b>SHANNON COONEY</b> EVERY ONE EVERYONE Öffent. Generalprobe 20:30/Studio 5
<b>5.11.</b>	<b>ALINE LANDREAU</b> BLUR 18:00/Studio 4	<b>PHILIPP GEHMACHER</b> MY SHAPES, YOUR WORDS, THEIR GREY 19:00/Studio 1	<b>SHANNON COONEY</b> EVERY ONE EVERYONE 20:30/Studio 5
<b>6.11.</b>	<b>MATIS &amp; DAN</b> ALL THAT MATTERED <b>OTT &amp; PARANYUSHKIN</b> MEDITATION ON NON DESTRUCTION 18:00/Studio 1	<b>CIUPKE/HAFFNER/ KANGRO</b> NEW WORK 19:00/Studio 14	<b>SHANNON COONEY</b> EVERY ONE EVERYONE 20:30/Studio 5
<b>7.11.</b>	<b>KARETH SCHAFFER</b> UNERHÖRT 18:00/Studio 4	<b>PHILIPP GEHMACHER</b> MY SHAPES, YOUR WORDS, THEIR GREY 19:00/Studio 1	<b>SHANNON COONEY</b> EVERY ONE EVERYONE 20:30/Studio 5
<b>8.11.</b>	<b>KARETH SCHAFFER</b> UNERHÖRT 16:00/Studio 4	<b>MATIS &amp; DAN</b> ALL THAT MATTERED <b>OTT &amp; PARANYUSHKIN</b> MEDITATION ON NON DESTRUCTION 17:00/Studio 1	<b>CIUPKE/HAFFNER/ KANGRO</b> NEW WORK 19:00/Studio 14
<b>9.11.</b>		<b>CIUPKE/HAFFNER/ KANGRO</b> NEW WORK 19:00/Studio 14	
<b>10.11.</b>		<b>CIUPKE/HAFFNER/ KANGRO</b> NEW WORK 19:00/Studio 14	<b>JULIAN WEBER</b> CONSTRUCTING RUINS 20:30/Studio 5
<b>11.11.</b>			<b>JULIAN WEBER</b> CONSTRUCTING RUINS 20:30/Studio 5

